



Agawang St. Laurentius
Dietkirch St. Johannes Baptist
Döpschhofen St. Martin
Kutzenhausen St. Nikolaus

Margertshausen St. Georg
Mödishofen St. Vitus
Rommelsried St. Ursula u. Gefährtinnen
Ustersbach St. Fridolin



Inhalt

Titelseite: Krippendarstellung	1
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort: „Kommt, lasset uns anbeten!“	3
Aktuelles	
Der Lotse geht von Bord: eine Laudatio auf Josef Trometer	4-5
Pfarrsekretärinnen: Franziska Wiedemann folgt auf Barbara Mayr	6
Neue Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Zentralen Pfarrbüros	7
Rückblick	
Diakonenweihe von Dr. Marc André Selig im Hohen Dom zu Augsburg	8-9
Segnung des Zentralen Pfarrbüros und des Pfarrzentrums Dietkirch	10-11
Kirche unterwegs	
Erste Bergmesse in Margertshausen	12
Wochenimpuls „7 nach 7“ in Döpschhofen	13
Einkehrtag der Pfarrgemeinderäte im Kloster Roggenburg	14-15
Advent und Weihnachten	
Termine im Advent	16-18
Gottesdienstübersicht von Weihnachten bis Dreikönig	19-21
Konzerte und kirchenmusikalische Termine	22
Die Sternsinger kommen	23
Aus den Pfarreien	
Kollektenergebnisse	24
Seelsorge	
Besuchsdienst von Dr. Christian Müller	25
Kinderseite	
Kreuzworträtsel zu Weihnachten	26
Kinder und Jugend unterwegs	
Kinderbibeltag „Paulus“ in Ustersbach	27
Kindergarten Kutzenhausen: St. Martinsumzug in Rommelsried	28
Damit der Funke überspringt: Firmvorbereitung 2020	29
Interessantes und Bilder	
Neues aus der Rubrik: Wussten Sie schon...?	30
Schnapsschüsse, die für die Lebendigkeit unserer PG stehen	31-35
Rückseite	
Gedanken zum Weihnachtsfest	36



„Kommt, lasset uns anbeten!“

Bald wird der Kehrvers des beliebten Weihnachtsliedes „Nun freut euch, ihr Christen“ wieder in den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft ertönen und hoffentlich auch dazu beitragen, unserer Weihnachtsfreude Ausdruck zu verleihen.

„Kommt, lasset uns anbeten!“ – so könnte auch das Titelbild dieses Pfarrbriefs überschrieben werden: Alte und junge, arme und reiche Menschen, Männer und Frauen beugen anbetend ihre Knie vor dem Kind in der Krippe.

Finden wir uns in dieser Anbetungs-Szene wieder? Wovor beugt ein moderner Mensch eigentlich noch anbetend die Knie? Knicken wir nicht eher vor gesellschaftlichen Abhängigkeiten, vor den Zwängen, beruflich erfolgreich zu sein, oder der Macht des Geldes ein?

„MENSCH GERNEGROSS“ nennt der Schweizer Dichter Kurt Marti diese menschliche Haltung, nur das vermeintlich Große gelten zu lassen. Und er spricht vom „gott gerneklein“, von dem Gott, der sich aus Liebe für uns gering macht, sich selbst erniedrigt, um unser menschliches Leben zu teilen: von der Geburt in der Krippe bis zum Tod am Kreuz. Im „Magnificat“ besingt Maria diese Vorliebe Gottes für das Schwache: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen“.

Die vor uns liegende Adventszeit bietet die Möglichkeit, den Blick für das Unscheinbare wieder zu schärfen, aufmerksam dafür zu werden, wo in unserer Gesellschaft Menschen benach-

teiligt, erniedrigt oder ausgeschlossen werden und entschieden dagegen anzugehen. Der Advent kann eine Zeit der Achtsamkeit sein, in der wir einander kleinere und größere Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung schenken und auch vom Anderen empfangen dürfen. Haben wir nur Mut, das Kleine in den Blick zu nehmen, um für die Ankunft des „gottes gerneklein“ bereit zu sein und um die Größe seines Geschenks erahnen zu können: Das fleischgewordene Wort Gottes schenkt sich uns als kleines Kind in der Krippe, es schenkt sich uns auch im kleinen eucharistischen Brot.

„Kommt, lasset uns anbeten!“ – Im Namen des gesamten Pastoralteams lade ich Sie sehr herzlich ein, das reiche Angebot an Gottesdiensten in der Pfarreiengemeinschaft wahrzunehmen; besonders lade ich Sie ein, sich bei den eucharistischen Andachten der Gegenwart Gottes auszusetzen und sich von ihm immer wieder neu beschenken zu lassen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefs, einen gesegneten Advent und ein frohes Weihnachtsfest!

Stefan Wolitz, Diakon



Der Lotse geht von Bord: eine Laudatio auf Josef Trometer

Wenn herausragende Persönlichkeiten in den wohlverdienten Ruhestand gehen, dann ist das schon eine Laudatio im diesjährigen Adventspfarbrief wert.



Die Rede ist von Josef Trometer, unserem langjährigen Kirchenpfleger der Pfarrei Dietkirch. Er prägte über Jahrzehnte hinweg eine Ära, in der große Bauvorhaben nicht nur vorangetrieben, sondern auch erfolgreich umgesetzt wurden. Damit hat „unser Josef“ Maßstäbe gesetzt.

So wurden unter seiner Leitung die Pfarrkirche Dietkirch innen und außen, die Kapelle St. Leonhard in Gessertshausen außen, samt der Außenanlagen und die Filialkirche St. Peter und Paul in Wollishausen innen renoviert. Darüber hinaus hat sich Josef Trometer mit der Renovierung des Pfarrzentrum in Dietkirch schon zu Lebzeiten ein Denkmal gesetzt. Jetzt soll als i-Tüpfelchen

in den kommenden Jahren auch noch das Dietkircher Pfarrhaus in Schuss gebracht werden. Denn auch wenn Josef als offizieller Lotse – sprich als Kirchenpfleger von Dietkirch – bei der Wahl im Spätherbst 2018 nicht mehr kandidierte und den Staffelstab nach über 30 Jahren an Otto Trieb weitergab, so will er als Projektbeauftragter beim Pfarrhaus-Umbau seinem Lebenswerk rund um die Schmutterinsel Dietkirch ein weiteres Highlight hinzufügen.

Ich sage dazu nur: alle Hochachtung! Denn neben seinem enormen kirchlichen Engagement seit dem Start seiner Mitgliedschaft in der Kirchenverwaltung im Jahr 1985 war Josef Trometer auch lange Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Wollishausen aktiv: von 1979 bis 1988 als 2. Kommandant und anschließend bis 2006 als Kommandant. Auch sein Engagement als Stiftungsrat der Bürgerstiftung Gessertshausen für eine lebenswerte Gemeinde ist bemerkenswert. Und wäre das alles nicht schon genug, so agierte er seit dem 1. September 2014 bis Ende 2018 auch noch als Gesamtkirchenpfleger der Pfarreiengemeinschaft Dietkirch. Nicht zu vergessen die Chronik der Pfarrei Dietkirch, die Josef Trometer rechtzeitig zum 60. Geburtstag des damaligen Pfarrers P. Thomas Payappan CMI fertigstellte: Das im Jahr 2017 erschienene dritte Buch von Josef dokumentiert die 1000-jährige Geschichte der Pfarrei Dietkirch als Hauptwerk der Trilogie mit

den Beschreibungen der Filialkirchen Wollishausen von 1662 bis 2012 und Gessertshausen 1507 bis 2015.



Um es auf den Punkt zu bringen: Josef Trometer engagiert sich seit Jahrzehnten in herausragender Art und Weise zum Wohle der Allgemeinheit und hat sich gerade im kirchlichen Bereich große Verdienste erworben. Als „Finanzminister“ hat er die Pfarrei und auch die PG Dietkirch stets durch ruhige Gewäs-

ser geführt und aufgrund seiner beharrlichen Art und Weise sowie seines Verhandlungsgeschicks die so wichtigen Fördertöpfe für all die umfangreichen Umbaumaßnahmen akquiriert.

Das goldene Ulrichskreuz der Diözese Augsburg sowie das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten hat sich „unser Josef“ damit wahrlich verdient. Getoppt werden kann dies alles nur noch durch die persönliche Wertschätzung, die wir ihm auch und gerade seitens der Pfarreiengemeinschaft Dietkirch explizit zum Ausdruck bringen möchten.

Lieber Josef: Wir sind mächtig stolz auf dich und dass es dich für uns alle geben darf!

Armin Hartmuth



„Für das Vergangene: Dank – Für das Kommende: Ja“

(Dag Hammarskjöld, 1905-1961)

Im Team der Sekretärinnen steht eine Veränderung bevor: Frau Barbara Mayr tritt in den Ruhestand, Frau Franziska Wiedemann folgt nach. Um diesen Prozess gut zu gestalten, nehmen Mit-

arbeiterinnen und Pfarrer im Frühjahr 2020 das Unterstützungsangebot des Bistums Augsburg in Form einer Teamsupervision an.



Barbara Mayr

Frau Mayr ist, um sie zu zitieren, „über das Ehrenamt ins Amt“ gekommen. Der gelebte Glaube motivierte Barbara Mayr, ein „offenes Büro“ zu pflegen. Dabei steht für die Sekretärin immer der Mensch mit seinem Anliegen an erster Stelle. So wurde Barbara Mayr zu einer vertrauten Ansprechpartnerin für Viele. Mit ihr erhielt das Nebenbüro Kutzenhausen ein Gesicht, es wurde ein pastoraler Ort innerhalb der Pfarreiengemeinschaft.

Vergelt's Gott, liebe Frau Mayr, für 30 Jahre Dienst und Gottes Segen für die Zukunft!



Franziska Wiedemann

Glücklicherweise kann die Nachfolge für Frau Mayr lückenlos erfolgen: Herzlich willkommen, Frau Wiedemann! Zum 1. Dezember 2019 bereichert sie das Zentrale Pfarrbüro und das Nebenbüro im Umfang von durchschnittlich 12,5 Wochenstunden. Aus dem ehrenamtlichen Engagement heraus ist Frau Wiedemann vielen bereits bekannt. Einen guten Start und viel Freude als Pfarrsekretärin wünschen wir sehr!

Pfarrbüro: Kontaktdaten und Öffnungszeiten im Kurzüberblick

Zentrales Pfarrbüro

Kirchplatz 4,
86459 Gessertshausen
☎ 0 82 38-23 52

Nebenbüro

St.-Nikolaus-Str. 4,
86500 Kutzenhausen
☎ 0 82 38-24 20

Öffnungszeiten (neu ab 09.09.2019)

	Dietkirch	Kutzenhausen
Montag	9 – 11 Uhr	
Dienstag	9 – 11 Uhr	16 – 19 Uhr
Mittwoch	9 – 11 Uhr	
Donnerstag	16 – 18 Uhr	



Schulferien (Fasching / Ostern / Pfingsten / Herbst) reduziert:

Zentrales Pfarrbüro:

Mittwoch 9 – 11 Uhr

Nebenbüro:

Dienstag 16 – 19 Uhr (nicht am Faschingsdienstag)

Schulferien (Weihnachten / Sommer): keine Öffnungszeiten

Diakonenweihe von Dr. Marc André Selig im Hohen Dom zu Augsburg

Am 5. Oktober 2019 wurden sechs Weihelikandidaten der Diözese Augsburg von Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger im Hohen Dom zu Augsburg in einem feierlichen Pontifikalgottesdienst zu ständigen Diakonen geweiht. Alle Weihelikandidaten stammen aus dem südlichen Gebiet der Diözese, einer davon aus unserer Pfarreiengemeinschaft.



Als Sinnbild des Rufes Gottes begann der Weihegottesdienst durch lautes Aufrufen der Weihelikandidaten durch den Ausbildungsleiter, um sie dann durch ihre Antwort: „Hier bin ich!“ in den Dienst Gottes und der Kirche zu berufen. Weihbischof Losinger betonte in der Predigt seine Dankbarkeit, dass die Kirche diese sechs Männer gewinnen konnte, denn die Weihe stehe im Zeichen starken Gegenwindes nach einem epochalen Vertrauensverlust der Kirche. Im Dienst des Diakonats könne ein Rettungsweg aus der gegenwärtigen Krise liegen, da Diakone ein Bindeglied zwischen Gläubigen und der Kirche darstellen. In der Liturgie der Weihe traten die Weihe-

kandidaten vor den Bischof, um ihre Bereitschaft zu bekunden, ihr ganzes Leben an Jesus Christus auszurichten.

Auch die Ehefrauen der ständigen Diakone wurden mit eingebunden, denn eine solche Zusatzbelastung zu Beruf und Familie kann nur im Einvernehmen mit der Ehefrau bewältigt werden. Deshalb wurden auch die Ehefrauen der Diakonawürter insgesamt drei Mal gefragt, ob sie die Entscheidung ihrer Männer mittragen – ein letztes Mal vor dem Weiheakt.

Zum Zeichen von Ehrfurcht und Demut lagen die Weihelikandidaten während der Allerheiligenlitanei auf dem Boden. Die eigentliche Weihe geschah dann durch Handauflegung und Gebet des Bischofs. Danach wurden den neuen Diakonen von ihren Heimatpriestern und Patendiakonen ihre liturgischen Gewänder angelegt. Mit den Worten: „Was du liest, das ergreife im Glauben – was du glaubst, das verkünde – was du verkündest, das erfülle im Leben“, überreichte ihnen Weihbischof Dr. Dr. Losinger das Evangeliar.





Ihre Aufgaben umfassen nunmehr den Dienst in der Diakonie, am Wort und in der Liturgie. Sache des Diakons ist es, je nach Weisung der zuständigen Autorität, feierlich die Taufe zu spenden, die Eucharistie zu verwahren und auszuteilen, der Eheschließung im Namen der Kirche zu assistieren, die Krankenkommunion den Sterbenden zu überbringen, vor den Gläubigen die Heilige Schrift zu lesen, das Volk zu lehren und zu ermahnen, dem Gottesdienst und dem Gebet der Gläubigen vorzustehen, Sakramente zu spenden und den Beerdigungsritus zu leiten.

Ihr Theologiestudium und die Ausbildung umfasst mindestens sechs Jahre, die Eignung muss immer wieder durch Leistungsnachweise und Empfehlungen versichert werden. Ihre Tätigkeit als Diakone verrichten sie in der Regel wöchentlich sechs Stunden.

Im Bistum Augsburg wurden 1969, damals noch unter Bischof Dr. Josef Stimpfle, erstmalig ständige Diakone geweiht. Zwischenzeitlich sind es mehr als 200 Diakone, meist verhei-

ratete Familienväter mit Zivilberuf, aber auch hauptamtliche Diakone für den Einsatz in ihrer Pfarrei oder in spezielle Seelsorgebereiche berufen.

Seinen ersten Einsatz als Diakon in unserer Pfarreiengemeinschaft hatte Dr. Marc André Selig am 6. Oktober 2019 in der Kirche St. Johannes Baptist in Dietkirch. In seiner Heimatgemeinde St. Georg, Margertshausen, wurde Diakon Dr. Selig am 19. Oktober 2019 nach einem Einführungsgottesdienst mit Pfarrer Putz unter musikalischer Gestaltung des „Mitmachchors“ beim anschließenden Stehempfang mit kleinem Büfett im Bürgerhaus von den Gläubigen beglückwünscht.

Wir wünschen dir, lieber Marc André, viel Freude bei den Aufgaben in deiner Berufung und Gottes Segen für deinen weiteren Lebensweg.

Hermine Bauer



Das Pfarrzentrum Dietkirch erstrahlt in neuem Glanz



Seit dem 1. September 2014 ist Dietkirch das Zentrum der gleichnamigen Pfarreiengemeinschaft mit Agawang, Döpschhofen, Kutzenhausen, Margertshausen, Rommelsried und Ustersbach sowie den Filialkirchen in Gessertshausen, Mödishofen und Wollishausen. Dazu zählen auch die Kapellen von Buch, Maingründel und Unternefsried. Der Abschluss des Umbaus und der gleichzeitigen Renovierung des Pfarrzentrum Dietkirch, das von nun an auch das Zentrale Pfarrbüro der PG beherbergt, wurde am Erntedanksonntag mit einem Festgottesdienst, der Segnung der Räume und einem Tag der offenen Tür gefeiert. Es war ein Fest der mehrfachen Freude, zu dem der Leitende Pfarrer Ralf Putz auch Domkapitular Monsignore Harald Heinrich begrüßen und den neugeweihten Diakon Dr. Marc André Selig vorstellen konnte. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Dietkirch unter der Leitung von Maria Deil und Margrit Egge an der Orgel.

Domkapitular Heinrich unterstrich im Rahmen seiner Predigt: „Wir feiern mit der neuen Einrichtung mehr als eine Immobilie. Gemeinde und Kirche bieten wir hier Raum für den Zusammenhalt und eine gegenseitige Stütze. Den Großteil des Lebens, der Leib und Seele satt macht, bekommen wir geschenkt. Dafür haben wir allen Grund, Gott zu danken. Die Weitergabe unseres Glaubens ist darüber hinaus eine Kraftquelle, die uns alle trägt. Gleichzeitig übernehmen wir damit auch Pflichten – etwa in der Übernahme von Verantwortung in der Pfarreiengemeinschaft.“



Erbaut wurde das heutige Pfarrzentrum im Weiler Dietkirch bereits im Jahr 1908. Es diente in der Folgezeit als Schule der Gemeinde Gessertshausen. 1976 wurde der Schuldienst dann in eine neu gebaute Schule in den Ort selbst verlegt. Der leerstehende Bau wurde daraufhin mit Hilfe der Diözese im Jahr 1979 von der Pfarrei Dietkirch erworben. Die örtliche Geschichte hat der langjährige

Kirchenpfleger Josef Trometer aus den Kirchenarchivunterlagen recherchiert und darauf aufbauend eine umfangreiche Chronik erstellt. Daraus ist auch der neue Kirchenführer und eine informative Broschüre anlässlich des Tages der offenen Tür entstanden.



Gut 1.000 Arbeitsstunden haben allein die Mitglieder der Kirchenverwaltung in diese Baumaßnahme investiert. Josef Trometer, Konrad Dietrich und Franz-Josef Kopp wurden angesichts dessen und infolge ihres Ausscheidens aus der Kirchenverwaltung anlässlich der Wahlen im Spätherbst 2018 nunmehr für ihren großen Einsatz geehrt. Monsignore Heinrich überbrachte dabei stellvertretend für die gesamte Kirchengemeinde und die Diözese Augsburg Dank und Anerkennung für all die geleistete Arbeit.

Im Erdgeschoss der „Alten Schule“, wie sie im Volksmund noch heute liebevoll genannt wird, sind nach Abschluss der Umbaumaßnahmen nunmehr die

Amtsräume des Leitenden Pfarrers und des Kaplans, der Diakone und Gemeindefereferentinnen mit Besprechungsraum, Teeküche und Besucher-WC untergebracht. Gleichzeitig befindet sich dort auch das Zentrale Pfarrbüro – die zentrale Anlaufstelle für die Gläubigen. Alle Räume sind über eine im Norden angebaute Rampe für Rollstühle barrierefrei zu erreichen. Im Obergeschoss befindet sich der teilbare Pfarrsaal mit einer Küche. Eine Außentreppe wurde zudem als Rettungsweg angebaut. Erhalten wurde auch die Wohnung des langjährigen Mieters im Dachgeschoss. Dort findet auch das Archiv seinen Platz.

Die Umbauarbeiten selbst begannen bereits im September 2017 mit der Entkernung des Gebäudes und dem darauf aufsetzenden Umbau unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes sowie der kompletten Neuinstallation von Elektrik, Wasser und Heizung. Geleitet wurde der Umbau von Bauingenieur Ralf Spindler vom gleichnamigen Architekturbüro. Den Löwenanteil der mit



1,72 Millionen Euro veranschlagten Kosten des Umbaus trägt mit über 1,6 Millionen Euro die Diözese Augsburg. An den zuschussfähigen Kosten beteiligten sich die Gemeinde Gessertshausen mit 20.500 Euro, der Bezirk mit 13.500 Euro, der Landkreis mit 25.000 Euro und die Bayerische Landesstiftung mit 40.000 Euro. Rund 125.000 Euro sind für Ausstattung und Einrichtung von der

Kirchenstiftung Dietkirch selber zu tragen. Nach dem vorläufigen Stand werden die Kosten um lediglich knapp ein Prozent überzogen. All das zeugt nicht nur von vorausschauender Planung, sondern steht auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Kirchen- und Fördergeldern.

Anne-Marie Wiedemann

Erste Bergmesse in Margertshausen



Am 15. August, dem Hochfest Mariä Himmelfahrt, veranstaltete der örtliche Soldaten- und Kamaradschaftsverein die erste Bergmesse auf dem Weg bei den Linden in Richtung Oberschönenfeld.

Das schöne Wetter mit anfangs weißblauem Himmel lockte eine große Anzahl von Gottesdienstbesucher aus verschiedenen Orten zu diesem wunderschönen Aussichtspunkt mit seinem unlängst neu renovierten Feldkreuz.

Der Festgottesdienst mit anschließender Kräutersegnung wurde von Kaplan



Zacharias feierlich zelebriert und von den Schwarzachtaler Musikanten musikalisch umrahmt. Leider musste der anschließende Frühschoppen wegen kräftigem Wind und Regenschauern abgekürzt werden.

Stefan Kaes, der Vorsitzende des Vereins, bedankte sich bei den Besuchern und versprach eine Wiederholung am selben Ort im nächsten Jahr.

Hermine Bauer



Wochenimpuls “7 nach 7” in Döphofen



Am ersten Sonntag im September war Döphofen Gastgeber für den besinnlichen Wochenimpuls “7 nach 7”.

Auf Anregung von Frau Possi wollten wir Gottes Nähe nicht in der Kirche, sondern in der freien Natur erspüren und uns mit dem Thema “Wasser – Quelle des Lebens” beschäftigen. So planten wir einen Spaziergang entlang der Schwarzach. Treffpunkt war die kleine Bachbrücke „An der Furt“ und trotz Ferienzeit und schlechter Wettervorhersage wollten sich etwa 20 Menschen mit uns auf den Weg machen.

Nach einem Begrüßungslied machten wir uns darüber Gedanken, wie kostbar Wasser eigentlich ist, wie selbstverständlich wir Wasser zur Verfügung haben und es auch manchmal gedankenlos verschwenden und wie mühsam es für Menschen in anderen Teilen der Erde ist, sich Wasser überhaupt zu beschaffen. Wasser ist lebensnotwendig. Doch auch in jeder Religion spielt Wasser eine große Rolle. Es ist Zeichen für innere Reinigung und Erneuerung. Wie

aber gehe ich selber mit Wasser um? Sehe ich es als wertvoll und kostbar an? Mit diesen Überlegungen und dem Auftrag, den Geräuschen und Gerüchen der Natur nachzuspüren, spazierten wir zur nächsten Station.

Am „Blitzbaum“ hörten wir einige Bibelstellen, die von Wasser handelten und eine Beispielgeschichte. Wer wollte, durfte hier auch seine Eindrücke schildern. Da die Dunkelheit schon langsam hereinbrach und die Luft nach Regen roch, machten wir uns schnell auf den Weg zu unserem Zielpunkt: dem Grillplatz. Dort versammelten wir uns noch einmal betend und singend, bevor wir bei einem kleinen Umtrunk mit Fingerfood den Abend ausklingen ließen. Da es inzwischen tatsächlich zu regnen begonnen hatte, machten sich die meisten recht zügig auf den Heimweg. Doch letztendlich passte auch das Wetter zu unserem Thema: „Du führst mich an das Wasser des Lebens.“

Angelika Seitz



Geh deinen Weg: Einkehrtag der Pfarrgemeinderäte in Roggenburg



An einem wahrlich schönen Spätsommer-Samstag machten sich knapp 30 Pfarrgemeinderäte auf, um im Kloster Roggenburg „Einkehr zu halten“. Im Gegensatz zur Klausurtagung im Herbst 2018 sollte es diesmal nicht um neue Glaubenskonzepte sowie inhaltliche Schwerpunkte für die Zukunft der Pfarreiengemeinschaft Dietkirch gehen. Der Einkehrtag sollte vielmehr ein Oasentag sein. Das Auftanken der Seele stand also

im Mittelpunkt. Denn diejenigen, die sonst immer dafür sorgen, dass in den Pfarreien der PG Dietkirch ein aktives Glaubensleben vorherrscht, müssen auch selbst mal den Akku wieder aufladen können, um vor Ort für Leben zu sorgen.

So traf es sich hervorragend, dass nicht nur die Szenerie des idyllisch gelegenen Klosters nahe Weißenhorn sowie die

Sonne um die Wette strahlten, sondern wir in Sr. M. Dorothea Körper OCist. auch eine Referentin gewinnen konnten, die mit ihrem unkonventionellen sowie äußerst abwechslungsreichen Programm die TeilnehmerInnen in den Bann zog. Egal ob über den kreativ gewählten Zugang zur Bibelstelle „Sturm auf dem See Genezareth“ (sog. Bibliodrama) oder mit meditativen Tanzeinlagen sowie Resonanz-



bzw. Körperwahrnehmungsübungen – jeder fühlte sich auf seine Art und Weise eingeladen, dem Glauben an diesem Tag Freiraum zu geben.

Und das tat richtig gut! Denn auch die Gruppendynamik war durch die Bank „positiv ansteckend“, so dass der Oasentag zugleich auch einem Motivationstag gleichkam. Will sagen: Wir hatten mit Sr. M. Dorothea aus dem Kloster Oberschönenfeld einen Volltreffer gelandet und sind sehr dankbar dafür, dass sie sich auf das Wagnis „Einkehrtag“ eingelassen hat. Denn auch für sie war es ja aufregend, sich auf zunächst fremdem Kloster-Terrain unserer Pfarrgemeinderäte-Schar zu nähern. Kurzum: An diesem Tag stand einem perfekten Blind-Date im Auftrag des Herrn nichts entgegen.

Armin Hartmuth



Termine im Advent



Kinder – Adventsreihe „das Tannenbäumchen“

Kinder sollen auch dieses Jahr in den Gottesdiensten der vier Adventssonntage besonders angesprochen werden. An jedem Sonntag gibt es deshalb einen Impuls und etwas mit nach Hause. Es beginnt mit einem kleinen Tannenbäumchen zum 1. Advent.

Alle Familien sind herzlich eingeladen, sich auf den Weg zu machen, um innerlich vorbereitet dem Weihnachtsfest entgegen zu gehen.

1. Advent

Samstag, 30.11.	19:00 Uhr	Agawang
Sonntag, 01.12.	10:00 Uhr	Dietkirch
	10:00 Uhr	Margertshausen (Wort-Gottes-Feier)
	09:45 Uhr	Rommelsried (Kindergottesdienst)

2. Advent

Samstag, 07.12.	18:00 Uhr	Margertshausen
Sonntag, 08.12.	08:30 Uhr	Agawang

3. Advent

Samstag, 14.12.	18:30 Uhr	Margertshausen (Familiengottesdienst mit Kindersegnung)
	19:00 Uhr	Kutzenhausen (Rorate)
Sonntag, 15.12.	10:00 Uhr	Ustersbach (Familiengottesdienst mit Kindersegnung)
	10:00 Uhr	Agawang (Wort-Gottes-Feier)

4. Advent

Sonntag, 22.12.	10:00 Uhr	Agawang
-----------------	-----------	---------



Die Familiengottesdienst-Teams freuen sich über alle Kinder, die kommen!

Kindergottesdienste

Sonntag, 08.12.	10:00 Uhr	Dietkirch
	10:00 Uhr	Kutzenhausen



Kinder – Adventsfenster

Sonntag, 01.12.	17:00 Uhr	Kutzenhausen (Familie Geh, Schulstraße 9)
Sonntag, 08.12.	17:00 Uhr	Agawang (Familie Wunderle-Lutz, Oberdorf 11a)



Sonntag, 15.12.	17:00 Uhr	Agawang (Familie Kugelbrey, Blumenweg 17 → Zufahrt über Laimbergstraße)
Sonntag, 22.12.	17:00 Uhr	Agawang (Familie Donderer, Weiherstraße 6)
Freitag, 13.12.	06:45 Uhr	Frühschicht für die Grundschulkinder in Kutzenhausen mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

Jugend

Sonntag, 08.12.	19:00 Uhr	Pray and Stay Thema: „Wofür brennt dein Herz?“ im Feuerwehrhaus Agawang
-----------------	-----------	---



Senioren

Dienstag, 03.12.	14:00 Uhr	Seniorentreff in Agawang (Pfarrheim)
Mittwoch, 04.12.	14:00 Uhr	„Mehr Lebensqualität im Alter“ in Ustersbach (Pfarrheim/Forum)
Donnerstag, 05.12.	14:00 Uhr	Adventsfeier für Senioren – Kutzenhausen (Pfarrheim)
Samstag, 07.12.	14:00 Uhr	Adventsfeier für Senioren – Dietkirch (Pfarrsaal)
Donnerstag, 12.12.	14:30 Uhr	Seniorenachmittag – Margertshausen (Bürgerhaus)
Mittwoch, 18.12.	14:00 Uhr	„Mehr Lebensqualität im Alter“ in Ustersbach (Pfarrheim/Forum)



Bibel und Gebet

Mittwoch, 04.12.	19:30 Uhr	Ökumenischer Bibelabend zum Philipper-Brief Agawang (Pfarrheim)
Donnerstag, 05.12.	19:30 Uhr	Gebetskreis – Baschenegg
Dienstag, 10.12.	09:00 Uhr 20:00 Uhr	„Mütter beten“ – Baschenegg Ökumenischer Bibelkreis – Dietkirch
Donnerstag, 12.12.	19:30 Uhr	Gebetskreis – Baschenegg
Montag, 16.12.	19:00 Uhr	Adventliches Abendlob – Buch (Albanus-Kapelle)
Donnerstag, 19.12.	19:00 Uhr	Gebetskreis – Baschenegg





Treffen und Gespräch

Sonntag, 01.12.	09:15 Uhr	Kirchencafe nach der Eucharistiefeier – Kutzenhausen
Dienstag, 17.12.	09:00 Uhr	Teegespräch – Ustersbach (Pfarrheim im Forum)



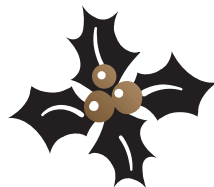
Rorate – Tauet ihr Himmel von oben

Eine besondere Feier der Eucharistie im Advent bei Kerzenschein

Dienstag, 3.12.	19:00 Uhr	Ustersbach
Mittwoch, 11.12.	19:00 Uhr	Mödishofen
Samstag, 14.12.	19:00 Uhr	Kutzenhausen

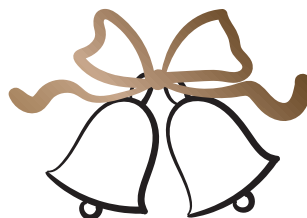
Versöhnungsfeier (Bußgottesdienst) mit anschließender Beichtgelegenheit

Dienstag, 10.12.	19:00 Uhr	Kutzenhausen
Donnerstag, 12.12.	18:30 Uhr	Margertshausen
	19:00 Uhr	Rommelsried
Dienstag, 17.12.	19:00 Uhr	Ustersbach
Mittwoch, 18.12.	19:00 Uhr	Agawang
Freitag, 20.12.	18:30 Uhr	Dietkirch



Weitere Angebote

Sonntag, 01.12.	19:07 Uhr	„Sieben nach Sieben“ in der Heilig-Grab-Kapelle Rommelsried
Dienstag, 10.12.	19:30 Uhr	„Bewegt durch den Advent“ – Meditativer Tanz Margertshausen (Bürgerhaus)





Gottesdienstübersicht

Dienstag, 24. Dezember 2019 – Heiliger Abend

Adveniat-Kollekte

Dietkirch	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier – Krippenopfer
Rommelsried	16:00 Uhr	Kinderkrippenfeier – Krippenopfer
Agawang	15:30 Uhr	Kinderkrippenfeier – Krippenopfer
Kutzenhausen	16:00 Uhr	Kinderkrippenfeier – Krippenopfer
Margertshausen	16:30 Uhr	Kinderkrippenfeier – Krippenopfer
Dietkirch	17:00 Uhr	Christmette mit „Der BAND“
Ustersbach	17:00 Uhr	Familien-Christmette
Döpshofen	19:30 Uhr	Christmette
Kutzenhausen	20:00 Uhr	Christmette
Rommelsried	21:00 Uhr	Christmette
Margertshausen	21:30 Uhr	Christmette
Agawang	22:00 Uhr	Christmette



Mittwoch, 25. Dezember 2019 – Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten

Adveniat-Kollekte

Wollishausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst
Kutzenhausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchenchor
Margertshausen	18:30 Uhr	Festgottesdienst
Agawang	18:30 Uhr	Festgottesdienst



Donnerstag, 26. Dezember 2019 – Zweiter Weihnachtstag – Hl. Stephanus

Döpschhofen	8:30 Uhr	Festgottesdienst
Rommelsried	8:30 Uhr	Festgottesdienst
Dietkirch	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchenchor
Ustersbach	10:00 Uhr	Festgottesdienst
Kutzenhausen	19:00 Uhr	Feierliche Vesper



Samstag, 28. Dezember 2019

Dietkirch	18:30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend
-----------	-----------	------------------------------

Sonntag, 29. Dezember 2019 – Fest der Heiligen Familie

Margertshausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Kutzenhausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel mit Kindersegnung
Rommelsried	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ustersbach	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Agawang	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kindersegnung

Dienstag, 31. Dezember 2019 – Hl. Silvester

Ustersbach	15:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Kutzenhausen	15:30 Uhr	Jahresschlussandacht
Agawang	16:30 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Dietkirch	16:30 Uhr	Jahresschlussandacht
Döpschhofen	16:30 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel



Mittwoch, 1. Januar 2020 – Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

Rommelsried	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung
Kutzenhausen	18:30 Uhr	Festgottesdienst
Dietkirch	18:30 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel mit Kindersegnung

Samstag, 4. Januar 2020

Kollekte für die Afrika-Mission
Alle Gottesdienste mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide
und Weihrauch und Aussendung der Sternsinger

Margertshausen	18:30 Uhr	Festgottesdienst
Dietkirch	18:30 Uhr	Festgottesdienst



Sonntag, 5. Januar 2020

Kollekte für die Afrika-Mission
Alle Gottesdienste mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide
und Weihrauch und Aussendung der Sternsinger

Rommelsried	10:00 Uhr	Festgottesdienst
Döpshofen	10:00 Uhr	Festgottesdienst

Montag, 6. Januar 2020 – Erscheinung des Herrn

Kollekte für die Afrika-Mission
Alle Gottesdienste mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide
und Weihrauch und Aussendung der Sternsinger

Ustersbach	8:30 Uhr	Festgottesdienst
Kutzenhausen	8:30 Uhr	Festgottesdienst
Agawang	10:00 Uhr	Festgottesdienst



Kirchenmusikalische Termine



01.12., 10:00 Uhr, St. Johannes Baptist Dietkirch (1. Advent):

Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor Dietkirch

22.12., 10:00 Uhr, St. Laurentius Agawang, (4. Advent):

Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Schola

24.12., 21:30 Uhr, St. Georg, Margertshausen:

Christmette, mitgestaltet von Maria Deil und Familie

25.12., 10:00 Uhr, St. Nikolaus Kutzenhausen:

Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor Kutzenhausen
(Karl Kempfer, „Pastoralmesse“)

26.12.2019, 10:00 Uhr, St. Johannes Baptist Dietkirch:

Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor Dietkirch
(Karl Kempfer, „Pastoralmesse“)



26.12., 19:00 Uhr, St. Nikolaus Kutzenhausen:

Feierliche Vesper, mitgestaltet vom Bläserquartett Rainer Steber

29.12.2019, 10:00 Uhr, St. Georg Margertshausen:

Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor Dietkirch
(Karl Kempfer, „Pastoralmesse“)



01.01.2020, 0:30 Uhr, St. Nikolaus Kutzenhausen:

Orgelmusik zum Jahresbeginn





Die Sternsinger kommen

20 * C + M + B + 20



Am 5. und 6. Januar sind die Sternsinger unterwegs. Mädchen und Jungen kommen als die Heiligen Drei Könige zu Ihnen. Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto „Frieden! Im Libanon und weltweit“

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch auch den Segensspruch an die Tür:

**Christus Mansionem Benedicat
Christus segne dieses Haus**

Die Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt sehr herzlich für die freundliche Aufnahme.



Die Sternsinger kommen zu Ihnen nach Hause

am Sonntag, den 5. Januar
ab ca. 11:00 Uhr in Rommelsried
und Döpsshofen

am Montag, den 6. Januar
ab ca. 9:30 Uhr in Dietkirch,
Kutzenhausen, Margertshausen
und Ustersbach

ab ca. 11:00 Uhr in Agawang

Mehr Informationen zur Sternsingeraktion finden Sie im Internet:
www.sternsinger.de



Kollektenergebnisse: Ihre Spenden kamen in gute Hände.

	Adveniat 2018	Adveniat Spende der Kinder 2018	Sternsinger 2019	Caritas 2019	Misereor 2019	Renovabis 2019	Missio 2019
Agawang	1.735,31 €	64,79 €	2.751,21 €	132,75 €	232,50 €	58,30 €	– €
Dietkirch	1.302,74 €	173,15 €	5.044,38 €	385,05 €	172,55 €	282,93 €	189,64 €
Döpshofen	654,83 €	– €	990,00 €	78,50 €	168,90 €	95,50 €	– €
Kutzenhausen	1.900,75 €	119,18 €	4.414,02 €	326,53 €	358,62 €	103,00 €	– €
Margertshausen	487,40 €	85,90 €	2.687,00 €	107,00 €	110,84 €	– €	51,70 €
Rommelsried	429,65 €	– €	1.647,10 €	31,30 €	88,00 €	44,00 €	47,50 €
Ustersbach/ Mödishofen	3.534,47 €	255,85 €	2.690,61 €	228,04 €	846,00 €	255,20 €	116,72 €
Gesamtsummen	10.045,15 €	698,87 €	20.224,32 €	1.289,17 €	1.977,41 €	838,93 €	405,56 €

Stand: 31.10.2019

Die aufgeführten Caritas-Kollektenergebnisse betreffen die beiden Kirchenkollekten im Frühjahr und im Herbst. Bei den Haussammlungen wurden in unserer Pfarreiengemeinschaft 3.465,00 € überwiesen.

Zum Ausgleich des ordentlichen Haushaltes der Verwaltungskonzentration Dietkirch erhielten wir von der Bischöflichen Finanzkammer im Jahr 2019 aus Kirchensteuermitteln Zuschüsse in Höhe von 33.860,00 € und die Kirchenstiftung zusätzlich 680.185,00 € zur Sanierung des Pfarrzentrum Dietkirch/ Zentrales Pfarrbüro.

Allen Spendern ein
herzliches Vergelt's Gott!

*) Caritas Herbstkollekte: keine Messen in
Margertshausen/Döpshofen/Rommelsried
Renovabis: keine Messe in Margertshausen
Missio: keine Messen in Döpshofen/Agawang/
Kutzenhausen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Dietkirch
Kirchplatz 4, 86459 Gessertshausen
Telefon 08238-2352
dietkirch@bistum-augsburg.de
www.pg-dietkirch.de

Redaktionsteam:

Hermine Bauer, Katrin Biber,
Armin Hartmuth, Sebastian Kriener,
Barbara Mayr, Ursula Nägele,
Claudia Possi, Stephanie Rieger,
Martina Schierhorn

Design, Grafik und Druck:

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG
Im Gries 6, 86179 Augsburg
kontakt@walchdruck.de
www.walchdruck.de

Auflage: 3.200 Stück

Besuchsdienst

Mein Name ist Christian Müller. Allen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft möchte ich ein wichtiges und persönliches Angebot machen, das mit dem Pastoralrat abgesprochen ist: Ich kümmere mich gerne um Personen, die chronisch krank, vereinsamt oder schwer beweglich sind und entsprechenden Gesprächsbedarf haben sowie Hilfe benötigen.

Zu mir selbst: Ich bin 76 Jahre alt und von Beruf Kinderarzt. Ich lebe seit 1976 in Buch, viele Jahre mit meiner ganzen Familie. Meine Kinder wohnen mit ihren Ehepartnern und Familien inzwischen woanders. Und meine Frau ist vor drei Jahren nach langer Krankheit gestorben. Seit Februar 2018 bin ich Mitglied des Pfarrgemeinderates von Kutzenhausen.



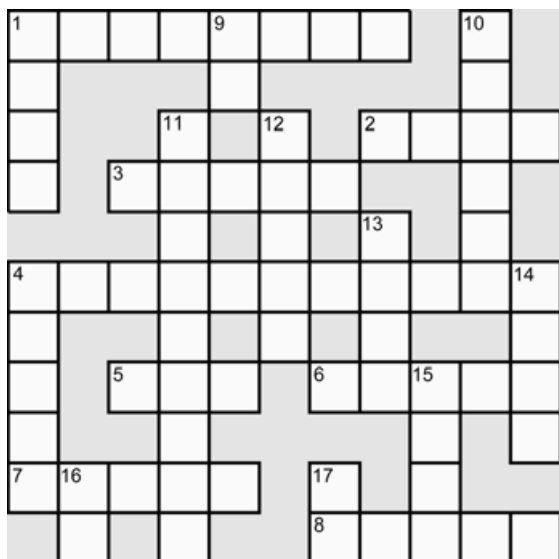
Wenn Sie interessiert sind, teilen Sie das doch bitte dem Zentralen Pfarrbüro mit. Ich werde mich dann bei Ihnen melden. Oder rufen Sie mich selbst an: 08238-2528.

Dr. Christian Müller

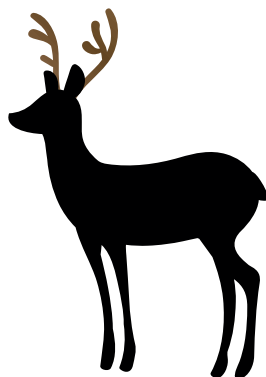




Kreuzworträtsel zu Weihnachten



© K. Maisel, www.kigo-tipps.de



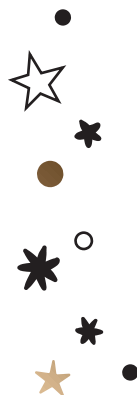
Waagrecht:

- 1: Josef und Maria fanden in Bethlehem keine _____ (Lk 2,7)
- 2: Auf dem Weg nach Bethlehem war Jesus in Marias _____ (Lk 2,6)
- 3: An Weihnachten wurde _____ geboren (Lk 2,21)
- 4: Die Feier der Geburt von Jesus nennen wir _____
- 5: Josef und Maria machten sich auf den _____ nach Betlehem (Lk 2,4)
- 6: Ein Engel redete zu Josef im _____ (Mt 1,20)
- 7: Maria wurde die Geburt von Jesus durch einen _____ angekündigt (Lk 1,30)
- 8: Die Weisen folgten dem _____ bis in den Stall (Mt 2,9)

Senkrecht:

- 1: Kurzform von Schafhüter (Lk 2,8)
- 4: _____ aus dem Morgenland suchten nach Jesus (Mt 2,1)
- 9: Kurz für Evangelium
- 10: Jesus lag in Windeln in einer _____ (Lk 2,7)
- 11: Jesus wurde in _____ geboren (Mt 2,1)
- 12: Von Jesu Geburt berichten Matthäus und _____
- 13: Die Hirten hörten den _____ der Engel singen (Lk 2,13)
- 14: Der _____ Jesus bedeutet Gott ist Rettung (Mt 1,21)
- 15: Herodes ließ _____ kleinen Knaben in Bethlehem umbringen (Mt 2,16)
- 16: Kurz für Stadt in der Jesus als Kind lebte (Lk 2,39)
- 17: Kurz für Land in dem Jesus lebte (Mt 2,21)

"Kurz für"= Abkürzung



Die Lösung
befindet sich
auf der
Seite 35!

Kinderbibeltag „Paulus“

Nach längerer Pause fand am 30. Oktober 2019 wieder ein Kinderbibeltag in Ustersbach statt. Geladen waren alle Grundschulkinder aus Gessertshausen und Ustersbach. Im Mittelpunkt stand diesmal die Geschichte des Apostels Paulus:

Auf dem Weg nach Damaskus, wo Paulus alle Christen festnehmen will, trifft ihn die Begegnung mit Jesus wie ein Blitz – Blindheit und Orientierungslosigkeit! Drei Tage braucht Paulus, bis er den neuen Weg für sein Leben – jetzt als überzeugter Christ – erkennt, und so zum brennenden Völkerapostel wird.

Jugendliche der Pfarrei Ustersbach hatten die Erzählung ergreifend in Szene gesetzt. Ein ganz neues Team mit vielen jungen Müttern hatte in mehreren Kleingruppen die Aufgabe übernommen, die

spannende Bekehrungsgeschichte des Paulus an diesem Nachmittag für die Kinder in Musik, Rollenspielen, Einfühlungsübungen, beim basteln, rätseln, gestalten, lauschen und erzählen zu entfalten. Die Kinder dankten es ihnen mit viel Freude und Begeisterung.

Die Fingerfood-Beiträge der Familien machten die Pause zu einem kleinen Festessen! Bei der gemeinsamen Abschlussandacht in der Schulaula, zusammen mit Eltern und Angehörigen, wurde das Erlebte zusammengefasst und die Freude dieses Tages vor Gott gebracht.

Die Kooperation mit dem Kinderbibeltags-Team aus Kutzenhausen war für diesen Neustart sehr hilfreich! Ich wünsche mir und unserer Pfarreiengemeinschaft, dass diese schöne Erfahrung zum Nährboden wird für weitere, ähnliche Angebote für Kinder.

Gemeindereferentin Gabi Kögel-Schütz



„Tragt in die Welt nun ein Licht...“



Das Kindergartenjahr ist in vollem Gange und alle Kinder haben sich gut in den, teils neuen, Räumlichkeiten eingelebt. Es wird viel gelacht, gesungen und gespielt. Und natürlich darf auch das Basteln nicht zu kurz kommen. So wurden beispielsweise in den letzten Wochen viele verschiedene Laternen gestaltet, welche am 11. November beim St. Martinsumzug in Rommelsried um die Wette strahlten.

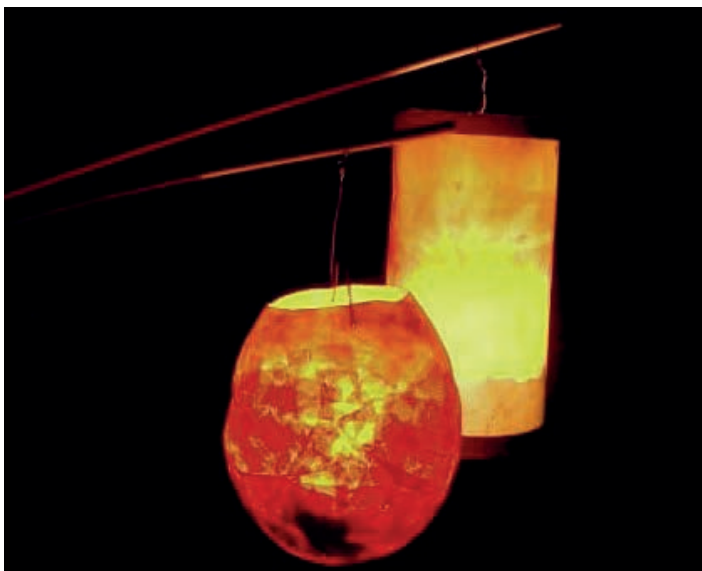
Dort hatten die Vorschulkinder zum ersten Mal ihren großen Auftritt und begleiteten das Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht...“ musikalisch. Da hieß es erst

einmal – üben, üben, üben! Doch die Mühe hat sich gelohnt und so gab es am Martinsabend viele glückliche Gesichter bei den Besuchern des Martinsumzuges.

Kaum ist dieses Fest vorbei, freuen wir uns nun schon auf das nächste – in Kinderaugen wohl schönste – Fest: Weihnachten! Gemeinsam mit den Kindern genießen wir die besinnliche Vorweihnachtszeit und hoffen, dass uns das Christkind auch in diesem Jahr besuchen kommt.

Wir wünschen Ihnen eine wundervolle Adventszeit.

**Das Kindergarten- und Krippenteam
Kutzenhausen**





Damit der Funke überspringt: Firmvorbereitung 2020



In der Pfarreiengemeinschaft Dietkirch haben sich knapp 40 Firmbewerber auf den Weg gemacht, um sich auf das Firm sakrament vorzubereiten. Unter dem Motto „Damit der Funke überspringt“ sind die Firmbewerber Mitte Oktober in kleinen Untergruppen gestartet. In einer ersten Einheit haben sie sich auf die Spur des eigenen Namens gemacht, um sich von Gott neu rufen zu lassen.

Wie die vergangenen Jahre auch schon, gestalteten die Firmbewerber einen Firmstab, der sie auf ihrem Weg begleitet. Er soll sie erinnern, dass Gott es ist, der sie stützt, aufrichtet, ihnen Halt gibt auf dem Weg der Firmvorbereitung. Ja, auch darüber hinaus auf dem Lebens- und Glaubensweg.

Der gemeinsame Firmtag Anfang November im Forum Ustersbach lud die Firmbewerber ein, in Gemeinschaft verschiedene Stationen zu durchlaufen und zu erforschen, wie es ist, vom Schatz des Glaubens, der einem wärmenden Feuer gleicht, genährt zu wer-

den. Sie erfuhren von der Erfahrung und Begeisterung der Menschen auf dem bisherigen Lebensweg im familiären Umfeld sowie in den Pfarreien vor Ort. Das Firmsakrament wird voraussichtlich am Samstag, den 16. Mai 2020 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist Dietkirch von Domkapitular Dr. Michael Kreuzer gespendet. Begleiten wir unsere Firmbewerber im Gebet!

Gemeindereferentin Claudia Possi



Wussten Sie schon, ...

– unter dieser Überschrift soll in unregelmäßigen Abständen über allerlei Interessantes rund um die Kirche berichtet werden, diesmal

... wie lange die Weihnachtszeit dauert?

Dreh- und Angelpunkt für zahlreiche Themen ist das Zweite Vatikanische Konzil. Ein zentrales Thema war die Liturgie, also alles, was sich mit Fragen des Gottesdienstes beschäftigt, wobei sicherlich die nachhaltigsten Entscheidungen jene die Eucharistiefeier betreffend gewesen sind (z. B. neben Latein als verbindende Amtssprache die jeweilige Landessprache, Zelebrationsaltäre der Gemeinde zugewandt ...).

Im Zuge der liturgischen Erneuerung wurde auch definiert, wie lange die Weihnachtszeit dauert: **von der Geburt des Herrn (25.12.) bis zum Fest Taufe des Herrn** (jeweils der Sonntag nach Erscheinung des Herrn). Von Montag nach Taufe des Herrn bis Dienstag vor Aschermittwoch und von Montag nach Pfingsten bis Samstag vor dem Ersten Advent ist Alltag angesagt: die Zeit im Jahreskreis.

Auf dem Hintergrund dieser Fakten ist es nur konsequent – und nicht etwa revolutionär –, die Weihnachtsdekoration nach dem Fest Taufe des Herrn zu entfernen. Dies löst gelegentlich Irritationen aus, da vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil die Weihnachtszeit bis zum Fest Darstellung des Herrn („Mariä Lichtmess“) dauerte. Doch seit fast 55 Jahren hat die römisch-katholische Kirche eine neue Entscheidung getroffen. Wie lange die Umsetzung dauern kann, sehen Sie noch heute in so manchen Kirchen landauf landab...

Pfarrer Ralf Putz



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Sie erreichen uns unter folgenden Rufnummern kostenfrei:

0800 - 111 0 111

0800 - 111 0 222

116123 (ohne Vorwahl)



Schnappschüsse, die für die Lebendigkeit unserer PG stehen



Beim Pfarrfest in Döpschhofen übt die neue Ministrantin Amelie Seitz schon den Umgang mit dem Rauchfass.



Kinder im Gespräch mit Pfarrer Ralf Putz beim Kindergottesdienst in Agawang.



Kindergottesdienst in Rommelsried.



Die sechs neuen Ministranten aus Kutzenhausen stellen sich vor.



Ministrantenverabschiedung in Mödishofen mit Kaplan Zacharias, dem Mesner Herr Kastner und der Oberministrantin Barbara Hartmann.



Blick in die „ausverkaufte“ Leonhardskapelle.



Vier neue Ministrantenmädel in Ustersbach, Verabschiedung von sieben Minis.



Jagdhornbläsergruppe Schwabmünchen bei der Hubertusmesse.



Nach dem Ministrantenausflug: gemeinsames Abendessen der Döpshofer Ministranten mit Mesnerin Konni Mayr und Kaplan Zacharias.



Nachdem unsere St.Nikolaus Kirche ein Deckenfresko des bekannten Tiepolo Schülers Franz-Martin Kuen ziert, haben wir gemeinsam die Ausstellung in Roggenburg besucht.



Teil der Ausstellung war auch ein Atelier, in dem uns Pater Roman vom Roggenburger Bildungszentrum die Technik des Freskenmalens erläuterte.



Lichterprozession in Rommelsried.



Die beiden Erstkommunionkinder aus Döpschhofen sind nicht sehr erfreut über die zur Renovierung eingerüstete Kirche.



Über die neue Sakristeistüre in Agawang freuen sich Mesnerin Maria Ammann, Kirchenpfleger Karl Schwarz und Pfarrer Ralf Putz.



Kaiserwetter bei der Bergmesse in Gessertshausen.



Das Familiengottesdienststeam aus Ustersbach im Einsatz.



Alle Erstkommunionkinder dieses Jahres konnten beim Erntedankgottesdienst in Agawang in den Kreis der Ministranten aufgenommen werden.



Gestalteter Erntedankaltar in Rommelsried.



Nachfeier der Primiz mit Dominik Loy.



Die Döpshofener Minis beim Minigolfen in Horgau.



Feier des Patrozinium in Rommelsried.



Johann Schmid – 50 Jahre Mesner in der Leonhardskapelle Gessertshausen.



Pfarrer Ralf Putz segnet die neue elektronische Schießanlage für Luftgewehr und Luftpistole beim SV Edelweiß Agawang.



Einführung der „Neuen“ und Verabschiedung der „Alten“ Ministranten in Kutzenhausen.



Gessertshauser Fahnenabordnungen beim Patrozinium von St. Leonhard.

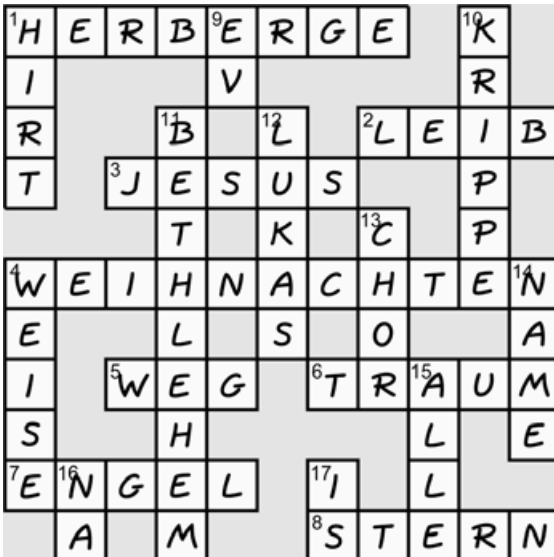


Zum Erntedank-Sonntag sammelten die Pfarreien Agawang, Kutzenhausen und Rommelsried Lebensmittel für die Diedorfer Tafel und die Obdachlosen in der Wärmestube in Augsburg.



Das Kutscherehepaar Erdle aus Holzara.

Lösung Kreuzworträtsel



© K. Maisel, www.kigo-tipps.de



Um an Weihnachten glücklich zu sein,
brauchst du keine Traumreise und kein Festmenü.
Kein einziges leeres Herz wird voll von Glück
durch das Ausgeben von viel Geld für teure Geschenke.

Um an Weihnachten glücklich zu sein,
brauchst Du Licht und Wärme.
Du brauchst Licht im Herzen,
um Sinn in deinem Leben zu sehen,
und du brauchst die Wärme lieber Menschen,
die dich gern haben.

In Armut und Kälte ist Einer
in die Welt zu allen Menschen gekommen,
der mit seinem ganzen Leben Licht und Wärme sein wollte.
An einem Kreuz hat Er die Welt wieder verlassen.
Wenn du offen bist für das Geheimnis dieses Menschen,
offen wie ein Kind, wirst du Licht empfangen und die Wärme spüren.

Vielleicht fühlst du nichts,
vielleicht hängst du noch an vielen materiellen Dingen.
Jede Stelle, wo du angekettet bist, wirkt wie ein Kurzschluss.
Ich wünsche dir in diesen Tagen viel Licht im Herzen,
dass du im Dunkel um dich herum ein paar Sterne
anzünden kannst, und viel Wärme in dir,
um Menschen aus der Kälte herauszuholen.

Verfasser unbekannt

